Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 45 (1989)
Heft: 3

Register: Wir begrüssen herzlich die folgenden neuen Mitglieder

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schlussfolgerungen

Die langfristig erfolgreichste Methode, Frauenarmut anzugehen, ist eine bessere Berufsausbildung für alle Frauen, aber vor allem eine gerechtere Entlöhnung. Da damit gerechnet werden muss, dass Familien mit nur einem Elternteil in Zukunft noch üblicher werden, sind Lösungen für die Kinderversorgung zu suchen, die es den Frauen erlauben, berufstätig zu bleiben: 'Eigentlich kann es nicht im Interesse einer Gesellschaft sein, dass Frauen ausgerechnet in dem Abschnitt ihres Lebens aus dem Arbeitsprozess ausscheiden, in dem Männer eine der produktivsten Phasen erleben.'

Die Studie fordert: 'Die Zugangsmöglichkeiten von Frauen zu qualifizierten Stellen sind zu verbessern. Bei gleicher Tätigkeit ist für Männer und Frauen der gleiche Lohn zu bezahlen. Für Wiedereinsteigerinnen ins Berufsleben sind Stipendienfonds zu schaffen. Flächendeckend ist ein breites, finanziell tragbares Kinderbetreuungsangebot einzurichten (Tagesmütter, Krippen, Tagesschulen usw.), das über den Bedürfnissen der Eltern angepasste Öffnungszeiten verfügt.'

Die Autoren legen ferner den Finger auf einen wunden Punkt, den wir in einer früheren Nummer ebenfalls angeprangert haben: 'Die Lohngeheimhaltungsklausel in vielen Arbeitsverträgen ist abzuschaffen.'

•

'Arme Frauen in der Schweiz – Ursachen, Zusammenhänge, Perspektiven', Caritas Schweiz, Löwenstr. 3, 6002 Luzern, Fr. 7.50.

Wir begrüssen herzlich die folgenden neuen Mitglieder:

Dorothea Berger-Kappeler
8002 Zürich

Heidi Graf
8400 Winterthur

Jasmine Heuscher
8408 Winterthur

Rita Küpfer
8024 Zürich

Chandra Kurt
8802 Kilchberg

Brigitte Lienhart
8400 Winterthur

Inge Sprenger Viol
8001 Zürich

Einladung zum Jubiläum

20 Jahre
Frauen-Stimm- und Wahlrecht
in der Stadt Zürich

Samstag, 16. September 1989
17 h in der Halle des Stadthauses

Der 14. September 1969 war für die politisch aktiven Frauen unserer Stadt ein bedeutender Tag. Mit Rückblick und Ausschau wollen wir uns daran erinnern. Während des Abends haben Sie als 'Heutige' Gelegenheit mit den 'Ehemaligen' zu plaudern, die seinerzeit mit viel Engagement für die Rechte der Frauen eintraten.

Stadtrat von Zürich
Zürcher Frauenzentrale
Verein Aktiver Staatsbürgerinnen